

■ **Die Frauenberatungsstelle bietet an:**

**Beratung  
von Frauen für Frauen**

Wir beraten Frauen telefonisch und nach Terminvereinbarung in der Beratungsstelle.

Neben der Einzelberatung bieten wir verschiedene Gruppen an.

**Sie erreichen uns telefonisch  
Mo. - Do. von 9 Uhr bis 12 Uhr  
0231 / 52 10 08**

■ **Unterstützen Sie unsere Arbeit**

Die Frauenberatungsstelle und das Frauenhaus werden durch öffentliche Mittel der Stadt Dortmund und des Landes NRW gefördert. Hierdurch wird nur ein Teil der Finanzierung gesichert.

Deshalb sind wir für die Fortführung unserer Arbeit dringend auf Spenden angewiesen.

■ **Spendenkonto**

Stadtsparkasse Dortmund  
BIC: DORTDE33XXX  
IBAN: DE06 4405 0199 0211 0109 08

■ **Frauenberatungsstelle**

Märkische Straße 212 - 218  
44141 Dortmund  
Telefon 0231 / 52 10 08  
(Mo. - Do. von 9 - 12 Uhr)  
[www.frauenberatungsstelle-dortmund.de](http://www.frauenberatungsstelle-dortmund.de)

■ **Frauenhaus Dortmund**

Postfach 500 234  
44202 Dortmund  
Telefon 0231 / 80 00 81  
[www.frauenhaus-dortmund.de](http://www.frauenhaus-dortmund.de)



**Frauenberatungsstelle  
Dortmund**

Gestaltung: Martin Kräling

**Frauen helfen Frauen e.V.  
Dortmund**

Märkische Straße 212 - 218  
44141 Dortmund  
0231 / 52 10 08  
[www.frauenberatungsstelle-dortmund.de](http://www.frauenberatungsstelle-dortmund.de)



### ■ Frauen können zu uns kommen,

- wenn sie sich in einer Krise befinden,
- wenn sie Konflikte mit ihrer Lebensgefährtin / ihrem Lebensgefährten, ihrer Familie oder anderen Menschen haben,
- wenn sie unzufrieden oder entmutigt sind und sich verändern wollen,
- wenn sie von häuslicher, sexualisierter Gewalt und / oder Stalking betroffen sind,
- wenn sie stabilisierende Beratung nach einer Traumatisierung suchen,
- wenn sie unter Essstörungen leiden,
- wenn sie Fragen zu ihrer lesbischen Identität haben,
- wenn sie unter Depressionen, Ängsten oder anderen psychischen Beschwerden leiden,
- wenn sie Informationen suchen, z. B. bei Trennung, Scheidung, ALG II,
- wenn sie sich über uns und unsere Arbeit informieren wollen.



## Angebote & Arbeitsansatz

### ■ Angebote der Frauenberatungsstelle

Mit unserem Beratungsangebot wenden wir uns an Frauen ab 18 Jahren. Neben der Telefonberatung bieten wir Einzelberatung und Therapiegruppen an.

### ■ Telefonberatung

Frauen können uns montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 0231 / 52 10 08 anrufen.

### ■ Einzelberatung

Die Termine für die Einzelberatung vereinbaren Sie mit uns in der Telefonsprechzeit. Je nach Problemlage finden ein oder mehrere Beratungstermine statt. Die Einzelberatungen sind kostenlos.

### ■ Gruppenangebote

Stabilisierungsgruppe  
Kunsttherapiegruppe

Die Anmeldung für die Teilnahme und die gegenseitige Abklärung der Erwartungen erfolgen in einem (persönlichen) Vorgespräch.

### ■ Gewaltschutzberatung

Seit 2002 gibt es das Gewaltschutzgesetz. Es regelt, dass der Täter von der Polizei für zehn Tage aus der Wohnung verwiesen werden kann. Die betroffene Frau kann mit ihren Kindern in der Wohnung bleiben. Die Frauenberatungsstelle unterstützt Sie z.B. bei folgenden Fragen:

- Wie soll ich mich verhalten?
- Wie geht es weiter?
- Was passiert nach dem Polizeieinsatz?
- Will ich mich trennen?
- Will ich rechtliche Schritte einleiten zum Schutz für mich und meine Kinder?
- Welche Möglichkeiten habe ich, wenn der Täter mich nicht in Ruhe lässt?
- Wovon soll ich leben?
- Was ist mit meinem Aufenthaltsstatus?

Sie können sich auch unabhängig von einem Polizeieinsatz an die Frauenberatungsstelle wenden.

### ■ Arbeitsansatz

Die Frauenberatungsstelle ist Fachberatungsstelle zu den Themen häusliche und sexualisierte Gewalt.

Unser Arbeitsansatz basiert auf traumatherapeutischen und systemischen Verfahren unter Einbeziehung der gesellschaftlichen Lebensrealität von Frauen. Wir sind unter anderem auf eine ressourcenorientierte und stabilisierende Beratung nach psychischer und physischer Traumatisierung spezialisiert.

Wir unterstützen Frauen, ihr Leben selbstbestimmt und aktiv zu gestalten. Langfristig wollen wir so zu einer Veränderung des traditionellen Frauenbildes beitragen.